






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 14. September 2015

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Morgens, vormittags und bis zum Nachmittag hin weitgehend sonnig Frühtemperaturen bei 9 Grad, Höchstwerte später bei 20 Grad. Am späten Nachmittag und zum Abend hin gering bewölkt. Abendtemperaturen um 15 Grad. Nachts anfangs wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Ab Mitternacht meist stark bewölkt. Die Tiefstwerte erreichen in etwa 12 Grad.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist stark bewölkt bei Temperaturmaxima um 20 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 13 Grad. Im Laufe des Donnerstag dicht bewölkt mit Regen und Höchstwerte um 18 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	20 / 9	20 / 13	18 / 13	19 / 11	17 / 11
Niederschlag [mm]	0	0	4	0	1
Regenrisiko [%]	0	30	70	5	40
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	59	59	54	54	54
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	15	14	15	14	14

Allgemeine Situation

Nach dem feuchten Wochenstart steigen die Temperaturen bis Mittwoch wieder an. Ab Donnerstag müssen wir mit Abkühlung, stärkeren Wind und auch einzelnen Regenschauern rechnen. Ob sich zum Ende des Wochenendes ein Hoch festsetzen kann, ist noch nicht sicher. Nun merkt man doch, dass wir im Herbst angelangt sind. Dennoch ist es noch ein traubenfreundliches Wetter, solange keine ausgeprägten Nässeperioden und höhere Temperaturen herrschen.

Die Traubengesundheit kann überwiegend noch mit gut bezeichnet werden. Einzelne Faulstellen durch Abdrücken oder das Aufplatzen der Beeren sind in der Summe gesehen noch nicht bedenklich. Nur vereinzelt zeigen Anlagen stärkere Fäulnis. Hier sollte mit der Lese nicht mehr allzu lange abgewartet werden.

Kirschessigfliege

Nachdem immer häufiger KEF in den Fallen gefangen wurden und in Wildfrüchten zunehmende Eiablagen zu finden waren, war es nur eine Frage der Zeit bis eine Eiablage auch auf Trauben festzustellen ist. In einer Versuchsanlage der LWG wurde am Freitag in einer Probe von Cabernet Dorsa und am Montag im Rebschutzwartemonitoring bei Dornfelder eine geringe Befallshäufigkeit festgestellt. Die weiteren 25 untersuchten Standorte und das Monitoring der Rebschutzwarte haben noch keine weiteren Befallsstellen ergeben.

Bleiben Sie jetzt aber weiter sehr wachsam und beobachten Sie gefährdete Anlagen umso intensiver. Die besonders gefährdeten Problemsorten Regent, C. Dorsa, Acolon, Dornfelder und Portugieser werden in den meisten Fällen in den kommenden 14 Tagen geerntet, so dass eine Behandlung sich wegen der Wartezeit ausschließt und bei bisher gesunden Trauben besteht sowieso keine Notwendigkeit für einen Insektizideinsatz.

Nehmen die Befallssymptome, wie kleine Safttropfen auf den Beeren, Eindellungen der Beerenhaut (Golfball) und sichtbarer Flug von Kirschessigfliegen aber zu, ist eine alsbaldige Lese mit den entsprechenden Vorsorgemaßnahmen (bei kühlen Temperaturen, Maiseschwefelung) einzuplanen. Weitere rote Sorten wie Domina und Spätburgunder haben sich im vergangenen Jahr als recht befallsstabil gegen die KEF gezeigt. Außerdem wird die Lese auch bei diesen Sorten meist noch im September stattfinden.

Weitere mögliche gefährdete Sorten, auf die eine besondere Achtsamkeit gelegt werden sollte, sind Blauer Silvaner, Traminer und Grauburgunder.

Auch Flächen mit bereits stärkerer Fäulnis (Aufplatzen, Abquetschen, Mäuse-, Wespen-, Vogelfraß) sind gefährdeter, da KEF aber auch die „normale“ Essigfliege durch die beginnende Gärung angelockt werden.

Verwechseln Sie aber die KEF nicht mit den „normalen“ Essigfliegen, die in beschädigte Beeren bereits Eier abgelegt haben.

Sollten Sie den Verdacht auf KEF-befall haben, setzen Sie sich bitte mit uns (Amtl. Rebschutzdienst, LWG) oder einem Rebschutzwart in Verbindung.